

Ausstellung / Café Capone in Göppingen Auch kleine Künstler aus Börtlingen dabei

NWZ Göppingen Mai 2001

Noch bis Anfang Juni sind im Göppinger Café Capone in der Poststraße Bilder aus Kinderhand zu sehen. Entstanden sind die Werke in den Kunstkursen von Angie Brenner. Mit dabei die „frühen Werke“ vier junger Börtlinger Künstler.



„Zeichentrickserien aus dem Fernsehen sind häufig der erste Schritt“, erzählt Angie Brenner über die ersten Bilder ihrer jungen Künstler. Mehr als 25 Kinder und Jugendliche unterrichtet sie inzwischen in ihrem Atelier in der Ulmer Straße in fünf Kursen. Auch wenn die Eltern die Figuren und kleinen Monster meist nicht mögen, gewinnen die Kinder beim Abmalen das Selbstvertrauen, um später andere Motive in Angriff zu nehmen. So hat Christoph Schwegler seiner Mutter längst verziehen, dass sie ein Abbild der „scheußlichen Pokémon-Dinger“ einfach mit dem Müll entsorgte. Mittlerweile beschäftigt sich der Achtjährige lieber mit Landschaften. Für die Ausstellung wählte er deshalb eine Ansicht Börtlingens aus, die er einer Fotografie Albrecht Gmähles nachempfunden hat.

Überhaupt zeigen die Bilder der Ausstellung, wie vielfältig die Vorlieben der Kinder in Motiv und Technik sind. Während Christophs jüngerer Bruder Florian(6) sich mit Papagei und Storch auf Vögel spezialisiert hat, entwickelte Jonathan Werner (8), neben Jenny Wenninger der vierte Börtlinger Künstler, seine Vorlieben von einer Blumenvase hin zu Kleinerem - einer Maus. Vom Ideenreichtum ihrer Schüler ist Angie Brenner immer wieder überrascht. „Wie sich die Kurse entwickeln kann ich nur sehr eingeschränkt vorhersagen, denn die Kinder sind ausgeprägte Individuen“, erzählt sie.

In Sachen Kunst lassen sie sich daher auch keine Vorschriften machen. „Es beruhigt mich, wenn ich sehe, wie die Kinder im Unterricht ihre eigenen Wege gehen - viele entwickeln bereits einen eigenen Stil.“ Manchmal entsteht daraus etwas Unvorhergesehenes: Eine 17-jährige Schülerin konnte bereits eines ihrer Bilder verkaufen. Ihre Bilder zu verkaufen - das käme für die vier Börtlinger Maler jedoch nicht in Frage. Zu sehr hängen sie an ihren Werken und sehen sie lieber zuhause an der Wand.

INFO: Die Ausstellung ist noch bis 2. Juni im „Capone“ in der Göppinger Poststraße zu sehen.

Jörn Harström